DER FLURFUNK

DIE MITARBEITERZEITUNG DER HEINRICHS GRUPPE

Auf ein Gespräch mit...
Kerstin Sliepen, Einrichtungsleitung Haus Aurelius ► Seite 2

Neues vom Förderverein
Förderverein unterstützt die Stadt Geilenkirchen ► Seite 4

Ein Team stellt sich vor
Das Führungsteam des SZB Wegberg► Seite 4

Die Spiele ohne Grenzen werden eröffnet.

Spiele ohne Grenzen im Haus Karin

Ein Auftakt zur Olympiade fand nicht nur in Rio statt, sondern auch in Mindergangelt.

Mindergangelt. Nach langer Vorbereitung fand erstmals im Haus Karin, Mindergangelt, eine Olympiade statt. Mit viel Arbeit, aber auch Spaß und Liebe zum Detail, wurde die wunderschöne Dekoration im Garten vom Sozialtherapeutischen Dienst präsentiert. Ein Highlight an diesem Tage war der Einlauf des Olympischen Feuers zur Deutschen Nationalhymne. Des weiteren erstrahlten die Olympischen Ringe in der kompletten Anlage. Selbst im Rasen waren die Ringe zu erkennen. Insgesamt nahmen 48 Bewohner und Mitarbeiter der verschiedenen Einrichtungen der Heinrichs Gruppe teil. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, der anderen Einrichtungen, wurde sich erstmals gestärkt. Danach begrüßte die Einrichtungsleitung Frau O´Hagan alle Gäste. Mit viel Spaß und guter Laune begannen die Spiele. Jede Einrichtung kämpfte mit 3 Bewohnern und 3 Mitarbeitern um den Sieg. Sogar die Fangemeinde fieberte mit und spürte die spannende Atmosphäre. Bei Dosen-werfen, Ring-werfen, Jakkolo und Boccia verging die Zeit wie im Flug. Zum Abschluss des gelungenen Tages wurde gemeinsam gegrillt. Nachdem alle gesättigt waren, ging es zur Siegerehrung. Sieger wurde Pro 8 Würselen. Bewohner Herr S. äußerte: „Der Tag einfach spitze war!“ Auch andere Einrichtungen waren sehr begeistert und lobten die Mitarbeiter des Sozialtherapeutischen Dienst, der Pflege und der Hauswirtschaft für die Organisation, den Ablauf und das Buffet. Ein großes Dankeschön und Lob geht an alle Mitarbeiter der Hauswirtschaft, Pflege und des Sozialtherapeutischen Dienst sowie an die Hausmeister, die bei den Vorbereitungen und der Ausführung dieses Events als Team zusammengearbeitet haben!!! Ein extra großes Dankeschön an Herrn Ollertz-Mertens, der uns seinen Traktor zur Verfügung gestellt hat.

> **So mancher Gast fühlte sich in seine Kindheit zurückversetzt.**
>
> schwärmte Juliette Theunissen..

Von Betreuern bis hin zum Bewohner machte jeder mit.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für unser Unternehmen wünschen wir uns gesunde Mitarbeiter, die mit Freude und Engagement ihrer Arbeit nachgehen können. Seit dem Jahr 2014 bieten wir allen Mitarbeitern durch gezielte Rehasportmaßnahmen die Möglichkeit, ihre Gesundheit zu erhalten und zu stärken. Die regelmäßigen, wöchentlichen Kurse werden durch qualifizierte Fachkräfte an verschiedenen Stätten unseres Unternehmens angeleitet. Zu unserer großen Freude nehmen viele Mitarbeiter dieses Angebot an und besuchen mit Begeisterung die Rehasportmaßnahmen.
Dieser Erfolg und Ihre Begeisterung machte uns Lust auf mehr und so entwickelten wir im laufenden Jahr 2016 weitere gesundheitsfördernde Angebote. Dazu zählen die Kooperation mit der Fintesskette WOF, Deeskalationstraining, Klangmassage, Progressive Muskelentspannung, Thai Massage und XCO- Walking. Seien Sie neugierig und nutzen Sie das eine oder andere Angebot! Wir wünschen Ihnen eine gute, gesunde Zeit.

Herzlichst,
Karin und Johannes Heinrichs

Auf ein Gespräch mit...

….. Kerstin Sliepen, die seit dem 1.09.2016 als Einrichtungsleitung im Haus Aurelius tätig ist.

Welche Themen bewegen Sie gerade?
Kerstin Sliepen: „Da ich noch nicht lange im Unternehmen bin, bin ich noch damit beschäftigt mein Team aufzubauen und besser kennen zu lernen. Das kennenlernen der Angehörigen und Betreuer ist ebenfalls noch im Gange."

> **„Leben im hier und jetzt!"**
>
> Das Motto von Kerstin Sliepen.

Wenn Sie Bundeskanzlerin währen, was würden Sie als erstes verändern?
Kerstin Sliepen: „Ich würde die Förderung und Unterstützung für alleinerziehende Mütter und deren Integration ins Berufsleben verbessern."

Welches Ereignis würden Sie gerne noch einmal erleben?
Kerstin Sliepen: „Meinen Trip nach London in meiner Realschulzeit. Ich war seitdem nicht mehr da, auch wenn es nur ein Tag war, ist mir die Stadt in Erinnerung geblieben."

Wer war Ihr Kindheitsheld?
Kerstin Sliepen: „Ganz klar mein Vater. Ich fand es klasse wie er es geschafft hat, neben seiner Führungsposition, noch so viel Zeit für die Familie zu haben."

Haben Sie ein Lebensmotto?
Kerstin Sliepen: „Leben im hier und jetzt!"

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Kerstin Sliepen: „Ich bin Sportbegeistert, am liebsten mache ich Spinning. Durch das Spinning habe ich viele Freundschaften geschlossen und besuche Freunde in z.B. der Schweiz oder Portugal."

Kerstin Sliepen, Einrichtungsleitung Haus Aurelius.

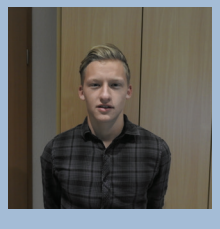
Wer kocht bei Ihnen zuhause?
Kerstin Sliepen: „Ich koch immer zu Hause."

Gestatten: unsere neuen Kolleginnen und Kollegen

Michelle Hahn,
Altenpflegerin
Pro 8 Bedburg

Marion Janßen,
STD
SZB Wegberg

Johannes Heinkes,
Bufdi STD
SZB Wegberg



Nico Finlay,
Azubi Einkauf
Akkurat

Moritz Graf
Azubi Pflege
Pro 8 Bedburg

Philipp Laumen,
Azubi EDV
Akkurat

Ein gesundes Unternehmen braucht gesunde Mitarbeiter

Rosel Cleef-Lind, Entspannungstherapeutin stellt die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson vor

Breberen. Bei der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson (PMR) handelt es sich um einen Entspannungsverfahren, bei dem sich durch das bewusste An- und Entspannen einzelner Muskelgruppen ein Entspannungszustand herbeiführen lässt. Das Ziel der PMR nach Jacobson, ist die bewusste Entspannung einzelner Muskeln oder Muskelgruppen und dadurch eine Verbesserung des allgemeinen seelischen und körperlichen Wohlbefindens. „PMR ist in ihrer Einfachheit von jeder Altersgruppe, in nur wenigen Unterrichtsstunden erlernbar. Die Übungen können variabel und auch in Alttagessituationen durchgeführt werden," erklärt Rosel Cleef-Lind. Bei entzündlichen Muskelerkrankungen, Gelenkentzündungen und bei Herzschwäche ist PMR kontraindiziert. „Bewährte Indikationen sind u.a. Schlaflosigkeit, Spannungskopfschmerz, Migräne, innere Nervosität oder auch nur die Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Meine Übungsstunden werde ich mit einer Phantasiereise abschließen."

Bischofsbesuch in Breberen

Diözesanadministrator Weihbischof Karl Borsch zu Besuch im Seniorenzentrum Breberen

Breberen. Im Juli besuchte Diözesanadministrator Weihbischof Karl Borsch aus Aachen im Rahmen seiner Visitation der Gangelter Gemeinden das SZB und feierte mit Bewohnern und Angehörigen eine Heilige Messe. Unterstützt wurde er dabei durch Hauspastor Theo Floracks aus Kirchhoven. Nach der Hl. Messe besuchte der Bischof eine Bewohnerin am Bett und führte mit ihr ein persönliches Gespräch, betete mit ihr und spendete die Heilige Kommunion. Anschließend fand er die Zeit für eine Gesprächsrunde mit der Inhaberin Karin Heinrichs, einigen Bewohnern und Angestellten des Hauses.

Die Heinrichs-Gruppe beim Jüntertag

Sinnes-Parcours der Heinrichs-Gruppe begeistert Groß & Klein

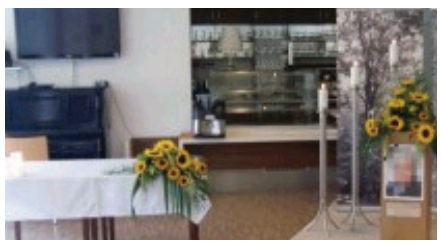
Mönchengladbach. Am 24.September fand zum Ehrentag des Fohlens Jünter, dem langjährigen Maskottchen des VFL Borussia Mönchengladbach, und seinen zahlreichen Mitglieder im Jünter-Club, ein fröhliches Fest für die ganze Familie statt. Mitglieder des Jünter-Club wurden zum 11. Jünter-Tag freundlich und großzügig mit Eis, Wertmarken zum Erwerb von Essen und Trinken und einem Jünter Poster begrüßt und durften bei einem bunten Unterhaltungsprogramm von Torwandschießen, über ein musikalisches Programm auf der Kinderbühne, bis hin zum Kinderschminken verweilen. An diesem besonderen Tag und bei sommerlichen Temperaturen hat sich auch die Heinrichs-Gruppe gekonnt mit einem Sinnes-Parcours vorgestellt. Mit der Hilfe von 5 Mitarbeitern des sozialtherapeutischen Dienstes der Heinrichs-Gruppe, konnten die Kinder ihre Sinne herausfordern. Für jede Altersklasse haben sich die Mitarbeiter im Vorfeld pädagogisch anspruchsvolle Sinnenspiele ausgedacht, die den Kindern nahe bringen sollten, wie sich Menschen fühlen, die in ihrer Sinnenwahrnehmung eingeschränkt sind, weil sie z.B. nicht mehr gut sehen können. Die Kinder durften mit viel zu großen Handschuhen und teilweise zugeklebten Brillen Schnürsenkel einfädeln und eine Schleife binden, Münzen aufsammeln und in einen kleinen, schwarzen Behälter durch einen sehr schmalen Schlitz einfüllen oder verschiedene Dinge ertasten die in einem undurchsichtigen Stoffbeutel waren. Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran diese Aufgaben mit Bravour zu absolvieren und zeigten sich ehrgeizig, insbesondere wenn es darum ging die Schleife am Schuh zu binden. Auch das fröhliche Glücksrad drehen hat den Kindern seht gut gefallen, bei dem es großartige Preise zu gewinnen gab. Von den Buntstifte, den Kakaotassen und den kleinen Fußbällen waren alle Kinder begeistert und haben sich ebenso gerne einen Heliumballon der Heinrichsgruppe mitgenommen. Die 5 Mitarbeiter der Heinrichs-Gruppe zeigten sich zum Schluss der 4 Stündigen Veranstaltung zufrieden und glücklich über die positive Resonanz von den kleinen Gästen und den großen Begleitern. Die Eltern, deren Kinder am Stand der Heinrichs-Gruppe „sinnvoll" spielten, waren hellauf begeistert über die Verknüpfung zwischen Jung und Alt in Form dieser kleinen Spiele und erzählten ausgelassen von dem Kontakt der Kinder mit älteren Mitmenschen. Durchweg unterstützten die Eltern die Ansicht, dass es gesellschaftlich dauerhaft wichtig ist, ein Miteinander zwischen allen Altersgruppen zu unterstützen und sich darauf zu besinnen, warum beispielsweisedie ältere Dame an der Kasse länger braucht um zu bezahlen. Die Heinrichs- Gruppe und ihrer stellvertretenden 5 Mitarbeiter haben einen sinnvollen Beitrag zum Jünter-Tag am Borussia Park geleistet, der mit Sicherheit Groß und Klein begeistert hat und nachweislich zum Denken angeregt hat.

Kurzmitteilungen

von li. nach re. PI, PA, Pascale Jeanneret und PO.

Frech, lustig, fröhlich und mit allem „PI-PA-PO"!

Wegberg. Unser neues Projekt läuft Ende September an. Wir sind „PI-PA-PO", eine kleine Gruppe Clowns, die die Gruppenaktivitäten der Bewohner stören werden. Miteinander lachen, singen, Spaß und Freude haben ist unser Motto, denn Humor vergisst man nicht.
In der Einzelbetreuung, speziell für unsere demenziell erkrankten Bewohner, arbeiten wir personenbezogen. Unsere Kostüme wurden von Pascal Jeanneret (HWL) in ihrer Freizeit extra für uns angefertigt. Eine tolle Leistung und dafür ein dickes DANKESCHÖN!



Trauerfeier SZB Wegberg

Wegberg. Zum ersten Mal fand in unserer Einrichtung eine Trauerfeier statt. Somit konnten Angehörige, Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam Abschied nehmen. Bestattungsunternehmer Thorsten Heiss gestaltete den Zeremonienraum in stilvollem Ambiente. Pfarrerin Ute Leppert hielt die Gedenkfeier.

Weihnachtsfeier der Heinrichs-Gruppe

Wegberg. Wie auch im letzen Jahr findet die diesjährige Weihnachtsfeier am 25. November 2016 in der Burg Wegberg statt. Bitte gebt den Anmeldezettel bis zum 14. November in der Personalabteilung ab. Der Anmeldezettel liegt eurer Gehaltsabrechnung bei.

Kurzmitteilungen

„Wir haben es Geschafft

Diana Lennertz und Bernadette Cranen verabschiedeten sich für die letzte Ausgabe des Flurfunks. Ab Januar 2017 wird Isabelle Ernst wieder für die Redaktion und Gestaltung zuständig sein.
„Wir haben dazu gelernt, Spaß zusammen gehabt und erfahren wie viel Arbeit dahinter steckt.“

Wohnjubiläum Frau Kochs

Breberen. „Das war ein wunderschöner Tag für mich“ strahlte Sibilla Kochs am Ende einer großen Feier, die der Soziale Dienst des SZB zu ihrem 20jährigen Wohnjubiläum organisiert hatte. Mit einer gemütlichen Kaffeerunde für Verwandte, Freunde und Mitbewohner des SZB startete die Jubilarin in einen unterhaltsamen Nachmittag. Mit einer sehr persönlichen Diashow, die die Jubilarin in den Mittelpunkt stellte, eröffnete Rosel Cleef-Lind,- Leitung des Sozialen Dienstes das bunte Unterhaltungsprogramm. Zwei junge Musikerinnen sangen und spielten Klavier, die „Wildecker Herzbuben“ brachten Frau Kochs ein Ständchen und eine Gruppe Ehrenamtler animierte zum Mitsingen von Volksliedern und Schlagern, die sich die sich Sibilla Kochs im Vorfeld selber gewünscht hatte. Johannes Heinrichs - Inhaber der Heinrichs-Gruppe - ließ es sich nicht nehmen, der strahlenden Jubilarin persöhnlich zu gratulieren.

Impressum

Herausgeber:
Akkurat Dienstleistungs GmbH
Amtsgericht Aachen, HRB 9401
GF: Johannes Heinrichs
ein Unternehmen der
Heinrichs Gruppe
Hauptstraße 15
52538 Gangelt
info@heinrichs-gruppe.de
www.heinrichs-gruppe.de
Verantwortlich:
Karin Heinrichs, Isabelle Ernst
Redaktion/Gestaltung:
Bernadette Cranen, Diana Lennertz
Druck:
Druckerei Heggen,
Heinsberg-Lieck
Fotos:
Heinrichs Gruppe

Das Führungsteam vom SZB Wegberg stellt sich vor: Diana Lennertz STDL, Pascal Jeanneret HWL, Christel Coenen WBL II, Aileen Wilms WBL I, Astrid Dorda stellvert. STDL, Sofia Kauertz PDL, Andrea Laugs EL (von rechts nach links). Es fehlt Ina Woche-Büscher Verwaltung.

Das Führungsteam des SZB Wegberg stellt sich vor

Andrea Laugs, Einrichtungsleitung vom SZB Wegberg, stellt ihr Führungsteam vor.

Was ist Ihre Aufgabe bei der Heinrichs Gruppe?

Andrea Laugs: „Pünktlich um 09.30 Uhr treffen sich täglich alle Führungskräfte, im Büro der Einrichtungsleitung Andrea Laugs, zur „Blitz“. Es finden durch Schnittstellengespräche Austausch, Koordination, Organisation und eine konstruktive Zusammenarbeit aller Fachbereiche statt.“

Wer gehört zum Team?

Andrea Laugs: „Sofia Kauertz (PDL), Pascale Jeanneret (HWL), Helga Klyta (stellvert. HWL), Diana Lennertz (STDL), Astrid Dorda (stellvert. STDL), Aileen Wilms (WBL I), Christel Coenen (WBL II) und Ina Woche-Büscher (Verwaltung).“

Was macht Ihr Team besonders?

Andrea Laugs: „Wir sind eine reine Frauengruppe. Wir sind schön, dynamisch, frisch, jung und hochmotiviert. Wir akzeptieren unsere Stärken und Schwächen und arbeiten Hand in Hand.“

Was sind gute, was weniger gute Momente?

Andrea Laugs: „Positive Rückmeldung von den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten. Weniger schöne Momente sind, wenn es einem Teammitglied nicht gut geht und wenn wir mal wieder nicht auf den „Punkt“ kommen....“ ,

Welcher Ruf eilt Ihrem Team voraus?

Andrea Laugs: „Wir sind laut, ehrlich, direkt aber haben das Herz am richtigen Fleck. Alles unter dem Motto: „ Wer zu spät kommt straft das Leben!“ Ein Euro Strafe in die Kasse, wer nur eine Minute zu spät zur „Blitz“ kommt“

Was bedeutet Teamarbeit für Sie?

Andrea Laugs: „Sich gegenseitig stützen, fordern und fördern!“

Förderverein Seniorenzentrum Breberen ist sozial – Wir fördern Kinder e.V.

Förderverein „Spielgruppe“

Förderverein untersützt Stadt Geilenkirchen beim Aufbau einer Spielgruppe.

Auf Grund der fehlenden Kindergartenplätze in der Stadt Geilenkirchen entstand die Idee, eine „Spielgruppe“ für die Kinder im Alter von 3-6 Jahren zu initiieren. Durch die Unterstützung des „Lionsclub Übach- Palenberg/ Geilenkirchen“ und dem Förderverein Seniorenzentrum Breberen konnte diese Idee umgesetzt werden. Ziel dieser „Spielgruppe“ist es, in einer integrativen Form, Kinder die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, die Möglichkeit zu geben, Gruppen- und Sozialkompetenz als Vorbereitung auf die Schulzeit zu entwickeln.Ein großer Schwerpunkt ist dabei die Integration von Flüchtlingskindern.Durch die Unterstützung der GGS Geilenkirchen, vertreten durch die Schulleitung Frau Maxheim, konnten ein KLassenraum für diese Idee zur Verfügung gestellt werden.Auf Grund der Verbindung der Heinrichsgruppe und des Fördervereines Seniorenzentrum Breberen ist es angedacht, neben der finanziellen Unterstützung auch Begegnungen zwischen Jung und Alt entstehen zu lassen.